

Privater Masterstudiengang Mobbing in der Schule





Privater Masterstudiengang Mobbing in der Schule

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-mobbing-schule

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 30

06

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation

Das Phänomen des Mobbings hat in den letzten Jahren angesichts der Auswirkungen auf Kinder, die darunter leiden, sowohl in der Schule als auch durch Cybermobbing, an Bedeutung gewonnen. Es handelt sich um einen Konflikt, von dem pädagogische Fachkräfte betroffen sind, die über die entsprechenden Instrumente verfügen und die geeigneten Strategien anwenden müssen, um in diesen Situationen eingreifen zu können. Aus diesem Grund hat TECH dieses 100%ige pädagogische Online-Angebot entwickelt, das den Studenten ein sehr nützliches praktisches Studium über die Ursachen von Mobbing, die Handlungsprotokolle, den internationalen Rechtsrahmen oder präventive kommunikative Maßnahmen ermöglicht. Ein komplettes Programm mit dem besten didaktischen Material, das 24 Stunden am Tag von jedem digitalen Gerät mit Internetanschluss aus zugänglich ist.



“

Ein privater Masterstudiengang, der Ihnen alle Werkzeuge und Strategien an die Hand gibt, die Sie brauchen, um Mobbing in der Schule zu erkennen, aufzudecken und einzugreifen"

Die schwerwiegenden Folgen wiederholter und anhaltender körperlicher, verbaler oder psychologischer Aggressionen gegen Minderjährige haben die Schulen dazu veranlasst, Protokolle und sogar gesetzliche Regelungen einzuführen, um sich an diese Art von Konflikten anzupassen. Eine Situation, die aufgrund der neuen Technologien auch über das Klassenzimmer hinausgeht, da Mobbing über die verschiedenen bestehenden Kommunikationskanäle entsteht.

Angesichts dieser Situation kommt der Rolle des Lehrers eine große Bedeutung zu, da er in der Lage ist, die verschiedenen Rollen unter seinen Schülern zu identifizieren, Mobbingprobleme zu erkennen und mit Schülern, Familien und anderen Lehrern zu kommunizieren. Aus diesem Grund wurde dieser 12-monatige private Masterstudiengang eingerichtet.

Ein Programm, das mit einem theoretisch-praktischen Ansatz die Bindungstheorie, das Verständnis der verschiedenen Störungen in der Kindheit und Jugend sowie die wichtige Rolle des Lehrers bei der Anwendung von Strategien zur Prävention von Mobbing oder Cybermobbing behandelt. Die Studenten erhalten auch die notwendigen Werkzeuge und Ressourcen, um sie in ihren Sitzungen mit ihren Schülern anzuwenden.

Ein vollständiger Lehrplan, der durch Videozusammenfassungen zu jedem Thema, Videos im Detail, Simulationen von Fallstudien und Fachlektüre ergänzt wird, mit denen der Student in der Lage sein wird, die in diesem Studiengang vermittelten Informationen weiter zu vertiefen. Dank des von TECH verwendeten Relearning-Systems wird er außerdem die langen Studienzeiten reduzieren und sich auf die wichtigsten Konzepte konzentrieren können.

Zweifellos ein erstklassiges Studienangebot, das sich an die tatsächlichen Bedürfnisse von Berufstätigen anpasst. Alles, was sie brauchen, ist ein Mobiltelefon, ein Tablet oder ein Computer mit Internetanschluss, um zu jeder Tageszeit die auf der virtuellen Plattform bereitgestellten Inhalte einzusehen. Eine ideale Option, um in diesem Sektor durch einen Hochschulabschluss voranzukommen, der einfach und flexibel zu absolvieren ist.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Mobbing in der Schule** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychopathologie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Eine Weiterbildung, die Ihnen die Mittel an die Hand gibt, mit denen Sie IKT in Ihrem Unterricht einsetzen können, um das Zusammenleben unter Ihren Schülern zu verbessern"

“

Sie werden in der Lage sein, Aktivitäten im Klassenzimmer durchzuführen, um Cybermobbing zu verhindern und den Schülern beizubringen, wie sie damit umgehen können”

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Mit dieser akademischen Option werden Sie sich der internationalen Verbreitung von Stalking und Grooming bewusst.

Lernen Sie die erfolgreichsten Mobbing-Interventionsprogramme kennen und integrieren Sie sie in Ihre Schule.



02 Ziele

Dieser private Masterstudiengang wurde mit dem Ziel konzipiert, den Studenten eine erstklassige Weiterbildung auf dem Gebiet des Mobbing in der Schule, seiner Ursachen, seiner Erkennung und seines Vorgehens anzubieten. Zu diesem Zweck bietet TECH einen fortschrittlichen Lehrplan an, der von pädagogischen Ressourcen begleitet wird, bei denen die neueste Technologie für das universitäre Umfeld eingesetzt wurde. Auf diese Weise erhalten die Lehrkräfte Zugang zu einer avantgardistischen und hochwertigen Qualifikation, die es ihnen ermöglicht, die Konfliktlösung in ihrer Schule erfolgreich zu bewältigen.





“

Erhalten Sie eine umfassende Fortbildung für die Lösung von Mobbingkonflikten mit diesem einzigartigen Universitätsabschluss im aktuellen akademischen Panorama"



Allgemeine Ziele

- Tieferes Eingehen auf die Prävention und Intervention von Mobbing in der Schule
- Erforschen der verschiedenen Bereiche, in denen Mobbing in der Schule Auswirkungen hat
- Anbieten eines vertieften Studiensystems für einen umfassenden Ansatz gegen Mobbing in Schulen
- Untersuchen der pädagogischen, psychologischen, sozialen und rechtlichen Aspekte von Mobbing in der Schule
- Erwerben fundierter Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Mobbing in der Schule und seinen psychologischen Folgen
- Beschreiben von Konfliktmanagement, selbstbewusster Kommunikation und Problemlösungsinstrumenten in der Schule
- Darlegen der Instrumente zur Verhinderung von Mobbing in der Schule
- Erläutern der Instrumente, um bei Mobbing in der Schule eingreifen zu können
- In der Lage sein, mit allen an Mobbing in der Schule beteiligten Akteuren zusammenzuarbeiten





Spezifische Ziele

Modul 1. Bedeutung von Bindungsentwicklung und sozialen Beziehungen bei Mobbing in der Schule

- ♦ Eingehen auf die Frage, was Bindung ist und wie sie entsteht
- ♦ Betrachten der für die Entwicklung von Bindung notwendigen Fähigkeiten
- ♦ Vertiefen in die Arten von Bindung
- ♦ Beschreiben aller Aspekte, die mit Bindung zu tun haben
- ♦ Erklären, was soziale Beziehungen sind
- ♦ Entdecken, wie soziale Beziehungen entstehen
- ♦ Verstehen, welche Auswirkungen soziale Beziehungen haben

Modul 2. Schulische Koexistenz im Angesicht von Mobbing

- ♦ Vertiefen in die Frage, was schulische Koexistenz ist
- ♦ Erklären gängiger Probleme der Koexistenz
- ♦ Entwickeln der Rolle der Schüler in der schulischen Koexistenz
- ♦ Kennen der Rolle der Lehrkräfte bei der schulischen Koexistenz
- ♦ Wissen, wie man eine angemessene schulische Koexistenz erreichen kann
- ♦ Modul 3. Konflikte als Grundlage von Mobbing in der Schule
- ♦ Vertiefen in die Frage, was ein Schulkonflikt ist
- ♦ Beschreiben der wichtigsten Arten von Schulkonflikten
- ♦ Kennen der Rolle von Schülern bei Schulkonflikten
- ♦ Eingehen auf die Rolle der Lehrkräfte bei Schulkonflikten
- ♦ Verstehen der Bedeutung der Schule im Umgang mit Schulkonflikten
- ♦ Verstehen der Situation der Familie im Zusammenhang mit Schulkonflikten
- ♦ Lernen, wie man Schulkonflikte angeht

Modul 4. Gewalt in der Schule: Mobbing und Cybermobbing

- ♦ Erforschen, was Mobbing in der Schule ist
- ♦ Identifizieren der Arten von Mobbing in der Schule
- ♦ Kennen der Profile, die an Mobbing in der Schule beteiligt sind
- ♦ Eingehen auf die Funktion des Mobbing-Aktionsprotokolls
- ♦ Erarbeiten der Rolle der Eltern bei Mobbing in der Schule
- ♦ Erläutern der Rolle der Schule bei Mobbing
- ♦ Kennen der Rolle der Lehrkräfte bei Mobbing

Modul 5. Die Lehrkraft, die Schule und die Beratungsstelle

- ♦ Vertiefen der Rolle der Lehrkraft bei der Prävention und Intervention
- ♦ Beschreiben der Rolle der Schule in Bezug auf Prävention und Intervention
- ♦ Aufzeigen der Rolle des Beraters bei der Prävention und Intervention
- ♦ Erklären verschiedener Interventionsprogramme, die erfolgreich umgesetzt wurden
- ♦ Erläutern der Wirksamkeit der emotionalen Erziehung
- ♦ Beschreiben verschiedener Instrumente zur Erkennung von Mobbing in der Schule

Modul 6. Kommunikative Stile bei der Lösung von Mobbing in der Schule

- ♦ Beschreiben der vorhandenen Kommunikationsstile
- ♦ Identifizieren der effektivsten Kommunikationsstile
- ♦ Kennen der Beziehung zwischen Erziehungsstilen und Kommunikationsstilen
- ♦ Lernen, durchsetzungsfähig zu kommunizieren
- ♦ Kennen der Bedeutung von Affektivität
- ♦ Lernen, wie man durch durchsetzungsfähige Kommunikation Rechte einfordert
- ♦ Eingehen auf den Einsatz von durchsetzungsfähiger Kommunikation als Konfliktlösungsstrategie

Modul 7. Die Gruppe, die Rollen und die Konfliktlösung in der Schule

- ♦ Eingehen auf den Prozess der Gruppenentwicklung
- ♦ Lernen über Gruppenidentität
- ♦ Erkennen, wie die Gruppenidentität die individuelle Identität beeinflusst und umgekehrt
- ♦ Eingehen auf die Rollen der Autorität in der Gruppe
- ♦ Wissen, wie sich Persönlichkeiten in der Gruppe entwickeln
- ♦ Lernen, Gruppenrollen effektiv zu identifizieren
- ♦ Erweitern des Verständnisses dafür, wie Führung in der Gruppe entwickelt wird
- ♦ Beschreiben der Merkmale einer Führungsperson und ihrer Anhänger
- ♦ Verstehen der Bedeutung des Phänomens des sozialen Drucks

Modul 8. Auf Mobbing in der Schule angewandtes Recht

- ♦ Eingehendes Untersuchen der bestehenden Gesetze zum Schutz von Minderjährigen
- ♦ Eingehen auf präventive und strafrechtliche Maßnahmen
- ♦ Verstehen der Antworten des internationalen Zivilrechts auf Mobbing in der Schule
- ♦ Erklären der Reaktionen auf Mobbing in der Schule im internationalen Strafrecht
- ♦ Beschreiben der rechtlichen Verantwortung des Kindes
- ♦ Aufzeigen der rechtlichen Verantwortung der Eltern
- ♦ Ermitteln der rechtlichen Verantwortlichkeit der Schule
- ♦ Kennen der rechtlichen Verantwortlichkeit von Lehrkräften





Modul 9. Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen

- ♦ Kennen der wichtigsten pathologischen Universen der Kindheit und Jugend
- ♦ Erlernen des Erkennens und Unterscheidens der verschiedenen pathologischen Universen im Kindes- und Jugendalter
- ♦ Kennen der diagnostischen Kriterien der pathologischen Universen nach dem DSM-V
- ♦ Erlernen der Merkmale des kindlich-jugendlichen Stadiums in jedem pathologischen Universum
- ♦ Kennen und Untersuchen der differenziellen Merkmale jedes pathologischen Universums gemäß den DSM-V-Informationen
- ♦ Untersuchen der bestehenden Komorbiditäten in jedem genannten pathologischen Universum

Modul 10. Persönlichkeitsstörungen

- ♦ Verstehen und Unterscheiden von Persönlichkeitsstörungen aus dem pathologischen Universum im Kindes- und Jugendalter
- ♦ Untersuchen der Unterschiede zwischen Persönlichkeitsstörungen in der Kindheit
- ♦ Kennen der Prävalenz der verschiedenen Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter
- ♦ Untersuchen des Persönlichkeitsuniversums im Kindes- und Jugendalter

03

Kompetenzen

Aktives Zuhören, die Fähigkeit, Fälle von Mobbing zu erkennen und die Kommunikation zwischen den Konfliktparteien sind Fähigkeiten, die Lehrer erwerben müssen. Aus diesem Grund bietet dieser Universitätsabschluss neben einem umfassenden theoretischen Rahmen auch Simulationen von Fallstudien, Hilfsmittel und Ressourcen, die die Studenten dazu bringen, ihre Fähigkeiten im Umgang mit diesen Situationen zu verbessern. Darüber hinaus haben die Studenten Zugang zu spezialisierten Lehrkräften, die ihnen alle Fragen zu den Inhalten dieses Studiengangs beantworten können.



“

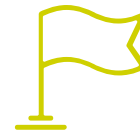
Schreiben Sie sich jetzt für eine universitäre Weiterbildung ein, die Ihre kommunikativen Kompetenzen für die Lösung von Mobbing-Situationen in der Schule verbessern wird"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Vorgehen gegen die verschiedenen Formen von Mobbing in der Schule
- ♦ Fördern eines angemessenen schulischen Zusammenlebens
- ♦ Entwickeln einer effektiven Kommunikation
- ♦ Anwenden korrekter Konfliktlösungsstrategien
- ♦ Aufrechterhalten einer korrekten Beziehung zur Schule, zu Lehrern und Familienmitgliedern bei der Intervention in Fällen von Mobbing
- ♦ Anwenden von Handlungsprotokollen in Fällen von Mobbing in der Schule
- ♦ Anwenden von technologischen Werkzeugen und Ressourcen zur Vorbeugung und Erkennung von Mobbing in der digitalen Umgebung
- ♦ Fördern sozioemotionaler Fähigkeiten und Erziehung zu Werten, die ein friedliches Zusammenleben und Konfliktlösung begünstigen
- ♦ Verwenden von Techniken, um Mobbing in der Schule aus einer multidisziplinären Perspektive zu verhindern und zu bekämpfen
- ♦ Herstellen einer Beziehung zwischen Mobbing in der Schule und anderen sozialen und pädagogischen Problemen





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Anwenden des Plans für Koexistenz sowie der nachfolgenden Interventionsphasen
- ♦ Entwickeln von Interventionsmodellen in Situationen von Mobbing in der Schule
- ♦ Vorgehen gegen Mobbing und Cybermobbing
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Koordination und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachleuten und Diensten, die an der Prävention und Bekämpfung von Mobbing beteiligt sind
- ♦ Erkennen von Schülern mit Persönlichkeitsstörungen
- ♦ Handeln in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen
- ♦ Entwickeln von spielerischen Strategien zur Konfliktlösung
- ♦ Anwenden verschiedener Techniken, um die unterschiedlichen Rollen zu identifizieren
- ♦ Identifizieren von Gruppendynamiken und Rollen bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Mobbing in der Schule
- ♦ Fördern des aktiven Zuhörens



Verbessern Sie Ihre Fähigkeiten zur Mediation in Schulkonflikten mit Hilfe der Fallstudien, die dieser Abschluss bietet"

04

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan dieses privaten Masterstudiengangs bietet Lehrkräften einen vollständigen Lernprozess zum Thema Mobbing in der Schule mit einem theoretisch-praktischen Ansatz. Während der 1.500 Unterrichtsstunden werden sie sich mit den wichtigsten psychologischen Aspekten befassen, die die Bindung oder Störungen in der Kindheit und Jugend beeinflussen. Außerdem werden Sie sich mit Strategien zur Prävention und zum Umgang mit diesen Konflikten befassen. All dies mit einer umfangreichen virtuellen Bibliothek, auf die die Studenten 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche Zugriff haben.



“

*Dank der Relearning-Methode werden Sie
in der Lage sein, die Schlüsselkonzepte
dieses Universitätskurses zu konsolidieren“*

Modul 1. Bedeutung von Bindungsentwicklung und sozialen Beziehungen bei Mobbing in der Schule

- 1.1. Einführung in das Studium der affektiven und sozialen Entwicklung
 - 1.1.1. Bowlbys Bindungstheorie
 - 1.1.2. Spätere Beiträge zur Bindungstheorie
 - 1.1.3. Arten der Bindung
- 1.2. Beginn der affektiven Beziehungen
 - 1.2.1. Notwendige Bedingungen für die Bindung an die Form
 - 1.2.2. Die Bildung des ersten Anhangs
 - 1.2.3. Komponenten der Bindungsbeziehung
 - 1.2.4. Entwicklung der Bindung in der Kindheit
- 1.3. Entwicklung und Evolution der Bindung im Kindesalter
 - 1.3.1. Theorien zur Bindungsentwicklung
 - 1.3.2. Affektive Entwicklung
 - 1.3.3. Emotionale Entwicklung
- 1.4. Entwicklung der Bindung von der Adoleszenz bis zum Erwachsenenalter
 - 1.4.1. Bindung in der Adoleszenz
 - 1.4.2. Bindung bei jungen Erwachsenen
 - 1.4.3. Bindung bei Erwachsenen mittleren und höheren Alters
 - 1.4.4. Unterschiede in der Bindung im späteren Leben
- 1.5. Entwicklung der persönlichen Identität
 - 1.5.1. Die Entwicklung des Konzepts des Selbst
 - 1.5.2. Selbstwertgefühl: die Bewertungskomponente des Selbst
 - 1.5.3. Die Entwicklung der Selbstbeherrschung
 - 1.5.4. Konzept der Identität
 - 1.5.5. Soziale Kognition
- 1.6. Beziehungen unter Gleichaltrigen
 - 1.6.1. Beziehungen unter Gleichrangigen
 - 1.6.2. Beziehungen unter Geschwistern
 - 1.6.3. Beziehungen unter Freunden
 - 1.6.4. Soziale Interaktionen im Spiel, Aggression und prosoziales Verhalten
 - 1.6.5. Machtbeziehungen unter Gleichgestellten
 - 1.6.6. Faktoren der sozialen Erfahrung
- 1.7. Soziale Entwicklung in der Adoleszenz
 - 1.7.1. Theorien über die Entwicklung von sozialen Beziehungen
 - 1.7.2. Selbstkonzept und Selbstwertgefühl
 - 1.7.3. Familiäre Beziehungen
 - 1.7.4. Beziehungen zu Gleichaltrigen
- 1.8. Moral in der Kindheit
 - 1.8.1. Entwicklung des Moralbegriffs
 - 1.8.2. Moralisches Denken
 - 1.8.3. Moralisches Verhalten
 - 1.8.4. Werte
- 1.9. Frühe Förderung der emotionalen Entwicklung
 - 1.9.1. Faktoren für elterliche Maßnahmen
 - 1.9.2. Modelle der Intervention
 - 1.9.3. Elterliche Erziehungsstile
- 1.10. Intervention in die soziale Entwicklung
 - 1.10.1. Familienbildung und soziale Kompetenz
 - 1.10.2. Bewertung der sozialen Kompetenz von Minderjährigen
 - 1.10.3. Entwicklung von sozialer Kompetenz in Minderjährigen
 - 1.10.4. Prävention von antisozialem Verhalten

Modul 2. Schulische Koexistenz im Angesicht von Mobbing

- 2.1. Schulische Koexistenz als Hauptstrategie
 - 2.1.1. Definition von Koexistenz
 - 2.1.2. Modelle der schulischen Koexistenz
 - 2.1.3. Entwicklung von grundlegenden Fähigkeiten für ein gutes Zusammenleben
 - 2.1.4. Schulische Räume für Koexistenz
- 2.2. Koexistenzplan als wichtigste Präventionsstrategie
 - 2.2.1. Koexistenzplan
 - 2.2.2. Ziele des Koexistenzplans
 - 2.2.3. Phasen des Koexistenzplans
 - 2.2.4. Aktionen des Koexistenzplans
 - 2.2.5. Bewertung der Überwachung des Koexistenzplans
- 2.3. Diskriminierungsprozess bei Mobbing
 - 2.3.1. Konzept der Diskriminierung
 - 2.3.2. Arten von Diskriminierung
 - 2.3.3. Ursachen für Diskriminierung und wie man sie erkennt
 - 2.3.4. Leitlinien zur Erkennung von Diskriminierung
- 2.4. Besonderheiten von Schulkonflikten
 - 2.4.1. Definition von Konflikt
 - 2.4.2. Ursachen des Konflikts
 - 2.4.3. Merkmale des Konflikts
 - 2.4.4. Arten von Konflikten in der Schule
 - 2.4.5. Formen der positiven Konfliktlösung
- 2.5. Prävention, Intervention und die Suche nach Alternativen
 - 2.5.1. Programme zur Konfliktprävention an Schulen
 - 2.5.2. Verhandlung in der Schule
 - 2.5.3. Schulmediation
 - 2.5.4. Intervention bei aufgedeckten Fällen

- 2.6. Bedeutung von Familie und Schule bei Mobbing
 - 2.6.1. Familie-Schule-Beziehung
 - 2.6.2. Der Einfluss der Familie auf das Zusammenleben in der Schule
 - 2.6.3. Konflikt zwischen der Familie und der Schule
 - 2.6.4. Handlungsprotokoll bei Konflikten in der Schule
 - 2.6.5. Empfehlungen für Familien
- 2.7. Medien und Technologien als Auslöser von Konflikten
 - 2.7.1. Das technologische Zeitalter und sein Einfluss auf die sozialen Beziehungen
 - 2.7.2. Vor- und Nachteile der IKT für die Koexistenz
 - 2.7.3. Einfluss von IKT auf Schulkonflikte
 - 2.7.4. Cyber-Risiken für Schüler
 - 2.7.5. Lehrmittel für den verantwortungsvollen Umgang mit IKT
- 2.8. Programme für die berufliche Entwicklung von Lehrkräften im Bereich Mobbing
 - 2.8.1. Grundsätze für die Wirksamkeit
 - 2.8.2. Der Schüler als Indikator
 - 2.8.3. Programmbewertung und -verbesserung
 - 2.8.4. Einsatz von IKT zur Verbesserung der Koexistenz
- 2.9. Angemessene Lehrkraftfortbildung im Bereich Mobbing in der Schule
 - 2.9.1. Prämissen und zugrundeliegende Prinzipien der Lehrkraftfortbildung
 - 2.9.2. Elemente zum Erreichen von Spitzenleistungen
 - 2.9.3. Bildungspolitische Maßnahmen zur Verbesserung der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften
- 2.10. Lehrkraftfortbildung zum Thema Mobbing in der Schule
 - 2.10.1. Konzept für lebenslanges Lernen
 - 2.10.2. Der Lehrer als Forschungsobjekt
 - 2.10.3. Methodischer Ansatz
 - 2.10.4. Motivationen für die Teilnahme an Aktivitäten des lebenslangen Lernens
 - 2.10.5. Umfang der Teilnahme an Bildungsaktivitäten

Modul 3. Konflikte als Grundlage von Mobbing in der Schule

- 3.1. Analyse von Konflikten bei Mobbing in der Schule
 - 3.1.1. Konflikte im Bildungswesen
 - 3.1.3. Historischer Überblick
 - 3.1.4. Aus Konflikten lernen
- 3.2. Anwendung der Konflikttheorie auf Mobbing in der Schule
 - 3.2.1. Konflikt
 - 3.2.2. Erhebung von Daten
 - 3.2.3. Perspektiven des Konflikts
- 3.3. Kontextbezogener Ansatz bei Mobbing in der Schule
 - 3.3.1. Was ist Kontext?
 - 3.3.2. Interaktion zwischen Persönlichkeit und Kontext
- 3.4. Planung der Analyse einer Mobbing-Situation
 - 3.4.1. Eignung oder Nicht-Eignung des Vermittlers
 - 3.4.2. Plan zur Konflikterkennung
- 3.5. Etappen bei der Planung der Intervention bei Mobbing in der Schule
 - 3.5.1. Zielbevölkerung
 - 3.5.2. Einsatz von Instrumenten
 - 3.5.3. Gestaltung der Datenerhebung
 - 3.5.4. Umsetzung
 - 3.5.5. Ergebnisse und Schlussfolgerungen
- 3.6. Didaktische Modelle zum Thema Mobbing in der Schule
 - 3.6.1. Der Konflikt beim Dialog
 - 3.6.2. Fakten zum Konflikt beim Dialog
- 3.7. Mobbing in der Vorschule
 - 3.7.1. Aktives Zuhören
 - 3.7.2. Gründliche Untersuchung des Konflikts jenseits der Oberfläche
 - 3.7.3. Reaktionen der beteiligten Parteien
 - 3.7.4. Erleben von Emotionen

- 3.8. Mobbing in der Grundschule
 - 3.8.1. Aktives Zuhören
 - 3.8.2. Gründliche Untersuchung des Konflikts jenseits der Oberfläche
 - 3.8.3. Personenbezogene Elemente
 - 3.8.4. Prozessbezogene Elemente
 - 3.8.5. Elemente der Kommunikation
- 3.9. Mobbing bei Heranwachsenden
 - 3.9.1. Aktives Zuhören
 - 3.9.2. Gründliche Untersuchung des Konflikts jenseits der Oberfläche
 - 3.9.3. Personenbezogene Elemente
 - 3.9.4. Prozessbezogene Elemente
 - 3.9.5. Elemente der Kommunikation
- 3.10. Bedeutung von Überwachung und Unterstützung bei Mobbing in der Schule
 - 3.10.1. Die Nachfolge
 - 3.10.2. Verschiedene Ressourcen für die Unterstützung von Lehrkräften

Modul 4. Gewalt in der Schule: Mobbing und Cybermobbing

- 4.1. Definition von Mobbing in der Schule
 - 4.1.1. Mobbing in der Schule
 - 4.1.2. Daten über das Auftreten von Mobbing in der Schule auf internationaler Ebene
 - 4.1.3. Merkmale von Mobbing in der Schule
- 4.2. Wie man Mobbing in der Schule erkennt
 - 4.2.1. Erkennen von Mobbing in der Schule
 - 4.2.2. Merkmale einiger der beteiligten Profile
 - 4.2.3. Wie es sich zeigt
 - 4.2.4. Wie man mit dem Kind in dieser Situation umgeht
- 4.3. Wie man Mobbing in der Schule verhindern kann
 - 4.3.1. Präventionsarbeit
 - 4.3.2. Aktivitäten zur Mobbing-Prävention

- 4.4. Wie man mit Mobbing in der Schule umgeht
 - 4.4.1. Reagieren auf Mobbing
 - 4.4.2. Verantwortlichkeiten von Eltern und Erziehern
 - 4.4.3. Was im Falle von Mobbing zu tun ist
 - 4.4.5. Bildungseinrichtungen
- 4.5. Definition von Cybermobbing
 - 4.5.1. Cybermobbing
 - 4.5.2. Daten über das Auftreten von Cybermobbing auf internationaler Ebene
 - 4.5.3. Merkmale von Cybermobbing
- 4.6. Wie man Cybermobbing erkennen kann
 - 4.6.1. Erkennen von Cybermobbing
 - 4.6.2. Merkmale einiger der beteiligten Profile
 - 4.6.3. Wie es sich zeigt
 - 4.6.4. Wie man mit dem Kind in dieser Situation umgeht
- 4.7. Wie man Cybermobbing verhindern kann
 - 4.7.1. Präventionsarbeit
 - 4.7.2. Aktivitäten zur Prävention von Cybermobbing in der Schule
- 4.8. Wie man mit Cybermobbing umgeht
 - 4.8.1. Reagieren auf Mobbing
 - 4.8.2. Verantwortlichkeiten von Eltern und Erziehern
 - 4.8.3. Was im Falle von Mobbing zu tun ist
 - 4.8.4. Verantwortlichkeiten von Eltern und Pädagogen
 - 4.8.5. Bildungseinrichtungen
- 4.9. Definition von *Grooming*
 - 4.9.1. *Grooming*
 - 4.9.2. Daten über das Auftreten von Grooming auf internationaler Ebene
 - 4.9.3. Merkmale des *Groomings*
 - 4.9.4. Reaktion auf *Grooming*
- 4.10. Definition von *Stalking*
 - 4.10.1. *Stalking*
 - 4.10.2. Daten über die Häufigkeit von *Stalking* auf internationaler Ebene
 - 4.10.3. Merkmale von *Stalking*
 - 4.10.4. Reaktion auf *Stalking*

Modul 5. Die Lehrkraft, die Schule und die Beratungsstelle

- 5.1. Beobachtung von Verhaltensweisen, die Mobbing sein könnten
 - 5.1.1. Beobachtung von Verhaltensweisen des Täters
 - 5.1.2. Beobachtung von Verhaltensweisen des Opfers
 - 5.1.3. Beobachtung von Verhaltensweisen von Zeugen
- 5.2. Mitteilung an den Schulleiter und das Leitungsteam
 - 5.2.1. Plan für die Koexistenz
 - 5.2.2. Aktionsprotokoll
 - 5.2.3. Aktivierung des Aktionsprotokolls
- 5.3. Sammlung und Analyse von Informationen
 - 5.3.1. Prozess zur Informationssammlung
 - 5.3.2. Ergreifung von Notfallmaßnahmen
 - 5.3.3. Erste Mitteilung an die Familien
- 5.4. Pädagogische Inspektion
 - 5.4.1. Was ist eine pädagogische Inspektion?
 - 5.4.2. Bericht an die Schulaufsichtsbehörde
 - 5.4.3. Maßnahmen der Schulaufsichtsbehörde
- 5.5. Diagnose bei Fehlen von Mobbing
 - 5.5.1. Pädagogische Richtlinien zur Prävention von Mobbing in der Schule
 - 5.5.2. Pädagogischer Ansatz im Klassenzimmer
 - 5.5.3. Werkzeuge für den Umgang mit Risikosituationen
- 5.6. Diagnose von Mobbing in der Schule
 - 5.6.1. Verfahren für Maßnahmen
 - 5.6.2. Intervention mit dem Täter
 - 5.6.3. Intervention mit dem Opfer
 - 5.6.4. Intervention mit Zeugen
- 5.7. Fragebögen zur Bewertung
 - 5.7.1. Fragebögen zu Mobbing in der Schule
 - 5.7.2. Fragebögen zu Cybermobbing
 - 5.7.3. Fragebögen zur Bewertung von Beziehungen mit den Mitschülern
 - 5.7.4. Fragebögen zur Beurteilung der Stimmung
- 5.8. Mobbing-Interventionsprogramme
 - 5.8.1. KiVa-Programm
 - 5.8.2. Zero-Programm
 - 5.8.3. *Mybullying*-Programm
 - 5.8.4. AVE-Programm
- 5.9. Emotionale Erziehung
 - 5.9.1. Gefühl der Traurigkeit
 - 5.9.2. Gefühl der Freude
 - 5.9.3. Gefühl der Wut
 - 5.9.4. Gefühl der Angst
 - 5.9.5. Einfühlungsvermögen
 - 5.9.6. Psychologische Behandlung von Mobbing in der Schule
- 5.10. Die Folgen von Mobbing in der Schule
 - 5.10.1. Psychologische Auswirkungen von Mobbing in der Schule
 - 5.10.2. Langfristige Auswirkungen von Mobbing in der Schule
 - 5.10.3. Komorbidität bei Mobbing in der Schule

Modul 6. Kommunikative Stile bei der Lösung von Mobbing in der Schule

- 6.1. Kommunikation in Mobbing-Situationen
 - 6.1.1. Absender
 - 6.1.2. Empfänger
 - 6.1.3. Nachricht
 - 6.1.4. Kommunikationskanäle
- 6.2. Verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikationsstile
 - 6.2.1. Verbale Kommunikation
 - 6.2.2. Nonverbale Kommunikation
 - 6.2.3. Paraverbale Kommunikation
- 6.3. Kommunikative Stile der ungleichen Lösung
 - 6.3.1. Kommunikationsstile
 - 6.3.2. Gewinnen/Verlieren
 - 6.3.3. Verlieren/Gewinnen
- 6.4. Angemessene und einfühlsame Kommunikation
 - 6.4.1. Gewinnen/Gewinnen
 - 6.4.2. Gewinnen und sich gegenseitig helfen zu gewinnen
- 6.5. Selbstbewusste Kommunikation bei Mobbing in der Schule
 - 6.5.1. Durchsetzungsfähige Kommunikation in Konflikten
 - 6.5.2. Vorteile einer selbstbewussten Kommunikation
- 6.6. Geeignete Entscheidungen treffen, um eine Mobbing-Situation zu lösen
 - 6.6.1. Prozess der angemessenen Entscheidungsfindung
 - 6.6.1. Am Entscheidungsprozess beteiligte Variablen
- 6.7. Am Mobbing in der Schule beteiligte Kommunikationsmittel
 - 6.7.1. Kommunikation des Schülers
 - 6.7.2. Kommunikation durch die Lehrkraft

- 6.8. Entwicklung einer gewaltfreien Kommunikation für den Umgang mit Mobbing in der Schule
 - 6.8.1. Gewaltfreie Kommunikation
 - 6.8.2. Zustände der Aggressivität
 - 6.8.3. Indikatoren für Aggressivität
- 6.9. IKT und präventive Kommunikationsstrategien
 - 6.9.1. Rolle der Technologien in der Kommunikation
 - 6.9.2. Geeignete Formen der Kommunikation durch IKT
- 6.10. Aktives Zuhören als Schlüssel bei Mobbing in der Schule
 - 6.10.1. Aktives Zuhören
 - 6.10.2. Einfühlsames Zuhören
 - 6.10.3. Anzeichen für aktives Zuhören

Modul 7. Die Gruppe, die Rollen und die Konfliktlösung in der Schule

- 7.1. Die Gruppe auf Schulebene
 - 7.1.1. Was ist die Gruppe?
 - 7.1.2. Merkmale der Gruppen
 - 7.1.3. Erkennung von Gruppen
- 7.2. Gruppendynamik in schulischen Interaktionen
 - 7.2.1. Aktivitäten der Gruppe
 - 7.2.2. Kompetenzen bei Gruppenaktivitäten
 - 7.2.3. Techniken der Gruppendynamik
- 7.3. Arten von Rollen bei Konflikten in der Schule
 - 7.3.1. Erzeugung von Konflikten
 - 7.3.2. Mediation durch die Schüler
 - 7.3.3. Die Rolle des Helfers des Angreifers und des Opfers
- 7.4. Strategien zur Identifizierung von Schülerrollen
 - 7.4.1. Techniken zur Identifizierung der verschiedenen Rollen
 - 7.4.2. Indikatoren für die Bestimmung von Rollen

- 7.5. Differenzierung von Rollen auf der Ebene des Einzelnen und der Gruppe
 - 7.5.2. Die Rolle, die ein Individuum einnimmt
 - 7.5.3. Die Rolle, die ihm von Gleichaltrigen zugeschrieben wird
 - 7.5.3. Die Rolle, die man gerne haben möchte
- 7.6. Die Rolle der Lehrkraft als Agent des Wandels
 - 7.6.1. Aktivitäten, bei denen die Rolle des Lehrers im Vordergrund steht
 - 7.6.2. Aktivitäten, an denen Lehrkräfte und Schüler beteiligt sind
 - 7.6.3. Aktivitäten gemäß dem Gruppenziel
- 7.7. Training zur Konfliktlösung bei Mobbing
 - 7.7.1. Problemlösungsstrategien
 - 7.7.2. Fähigkeiten zur Konfliktlösung
- 7.8. Spielerische Konfliktlösungsstrategien für Mobbing in Schulen
 - 7.8.1. Einsatz von Spiel bei der Konfliktlösung
 - 7.8.2. *Role Playing* zur Konfliktlösung
- 7.9. Strategien zur Konfliktbewältigung mit Humor
 - 7.9.1. Sinn für Humor
 - 7.9.2. Humor therapeutisch einsetzen
 - 7.9.3. Einsatz von Humor bei Mobbing in der Schule
- 7.10. Die erzieherische Funktion der Rolle des Mobbingopfers
 - 7.10.1. Bedeutung des Opfers
 - 7.10.2. Empathie mit dem Opfer
 - 7.10.3. Verwendung des täglichen Missbrauchs zur Bewusstseinschärfung
 - 7.10.4. Verwendung relevanter harter Daten für die Arbeit mit Mobbing

Modul 8. Auf Mobbing in der Schule angewandtes Recht

- 8.1. Rechtliche Einordnung der wichtigsten Mobbing-Verhaltensweisen
 - 8.1.1. Gemeinsame Elemente
 - 8.1.2. Rechtliche Einordnung von Mobbing
- 8.2. Strafrechtliche und zivilrechtliche Haftung von Minderjährigen auf internationaler Ebene
 - 8.2.1. Minderjährige
 - 8.2.2. Eltern und Erziehungsberechtigte
 - 8.2.3. Schulen
- 8.3. Rechtlicher Schutz von Minderjährigen auf internationaler Ebene
 - 8.3.1. Merkmale des rechtlichen Schutzes von Minderjährigen
 - 8.3.2. Grundlegende Konzepte des rechtlichen Schutzes von Kindern
 - 8.3.3. Anwendung der Gesetze zum Schutz des Kindes
- 8.4. Gesetzlicher Rahmen für den Schutz von Kindern auf internationaler Ebene
 - 8.4.1. Reaktion des Gesetzgebers auf die Gesetzgebung zum Schutz von Kindern in Schulen, im familiären Umfeld und im Internet in verschiedenen Ländern
 - 8.4.2. Zivilrechtliche Haftung für Mobbing in Schulen in verschiedenen Ländern
 - 8.4.3. Subsidiäre Haftung von Schulen in verschiedenen Ländern
- 8.5. Instrumente für Schulen zum Umgang mit Mobbing
 - 8.5.1. Instrumente der Prävention
 - 8.5.2. Instrumente für Aktionen
- 8.6. Jugendstrafrecht auf internationaler Ebene
 - 8.6.1. Rechtliches Verfahren
 - 8.6.2. Rechtliche Maßnahmen
 - 8.6.3. Etappen des juristischen Prozesses

- 8.7. Der psychopädagogische Bericht
 - 8.7.1. Schulbericht
 - 8.7.2. Gründe für die Bewertung
 - 8.7.3. Verfassen der Ergebnisse
 - 8.7.4. Verfassen der Schlussfolgerungen
- 8.8. Der klinische Bericht
 - 8.8.1. Klinischer Bericht
 - 8.8.2. Grund für die Befragung
 - 8.8.3. Ergebnisse und Schlussfolgerungen
 - 8.8.4. Vorschlag zur Intervention
- 8.9. Begutachtung von Minderjährigen
 - 8.9.1. Das Gespräch
 - 8.9.2. Messinstrumente
 - 8.9.3. Aufbau und Inhalt des Berichts
 - 8.9.4. Merkmale von jugendlichen Straftätern
 - 8.9.5. Beobachtung im juristischen Kontext
- 8.10. Das Gutachten zum Missbrauch
 - 8.10.1. Das Profil des Missbrauchers
 - 8.10.2. Das Profil des Opfers
 - 8.10.3. Die Dynamik der missbräuchlichen Beziehung
 - 8.10.4. Arten von Übergriffen

Modul 9. Psychopathologie von Kindern und Jugendlichen

- 9.1. Neurologische Entwicklungsstörung
 - 9.1.1. Was sind neurologische Entwicklungsstörungen?
 - 9.1.2. Störungen, die zur diagnostischen Kategorie der neurologischen Entwicklungsstörungen gehören
 - 9.1.3. Relevante Aspekte von neurologischen Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter
- 9.2. Schizophrenie-Spektrum-Störungen und andere psychotische Störungen
 - 9.2.1. Was sind Schizophrenie-Spektrum-Störungen und andere psychotische Störungen?
 - 9.2.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie „Schizophrenie-Spektrum-Störungen und andere psychotische Störungen“ gehören
 - 9.2.3. Schizophrenie in der Kindheit
- 9.3. Bipolare Störung und verwandte Störungen
 - 9.3.1. Was sind bipolare Störungen und verwandte Störungen?
 - 9.3.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie „Bipolare und verwandte Störungen“ gehören
 - 9.3.3. Bipolare Störung im Kindes- und Jugendalter
- 9.4. Depressive Störung
 - 9.4.1. Arten von depressiven Störungen
 - 9.4.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie „Depressive Störungen“ gehören
 - 9.4.3. Depressive Störungen in der Kindheit
- 9.5. Angststörungen
 - 9.5.1. Angststörungen
 - 9.5.2. Arten von Angststörungen, die im DSM-V enthalten sind
 - 9.5.3. Relevanz von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter

- 9.6. Zwangsneurosen und verwandte Störungen
 - 9.6.1. Einführung in die Zwangsneurosen und verwandte Störungen
 - 9.6.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie „Zwangsstörungen und verwandte Störungen“ gehören
 - 9.6.3. Zwangsneurosen im Kindes- und Jugendalter
- 9.7. Traumabedingte Störungen und Stressfaktoren
 - 9.7.1. Was sind traumabedingte Störungen und Stressfaktoren?
 - 9.7.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie „Traumabedingte Störungen und Stressfaktoren“ gehören
 - 9.7.3. Traumatische Störungen im Kindes- und Jugendalter
- 9.8. Dissoziative Störungen
 - 9.8.1. Merkmale der dissoziativen Störungen
 - 9.8.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie „Dissoziative Störungen“ gehören
 - 9.8.3. Dissoziative Störungen im Kindes- und Jugendalter
- 9.9. Somatische Symptomstörungen und verwandte Störungen
 - 9.9.1. Was sind somatische Symptomstörungen und verwandte Störungen?
 - 9.9.2. Störungen, die zur Diagnosekategorie „Somatische Symptomstörungen und verwandte Störungen“ gehören
 - 9.9.3. Somatische Symptomatik im Kindes- und Jugendalter
- 9.10. Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme
 - 9.10.1. Was sind Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme?
 - 9.10.2. Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme, die im DSM-V aufgeführt sind
 - 9.10.3. Relevante Fakten über Essstörungen und Störungen der Nahrungsaufnahme im Kindes- und Jugendalter

Modul 10. Persönlichkeitsstörungen

- 10.1. Paranoide Persönlichkeitsstörung
 - 10.1.1. Einführung in die paranoide Persönlichkeitsstörung
 - 10.1.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.1.3. Paranoide Persönlichkeit in der Kindheit
- 10.2. Schizoide Persönlichkeitsstörung
 - 10.2.1. Einführung in die schizoide Persönlichkeitsstörung
 - 10.2.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.2.3. Schizoide Persönlichkeitsstörung im Kindes- und Jugendalter
- 10.3. Schizotypische Persönlichkeitsstörung
 - 10.3.1. Einführung in die schizotypische Persönlichkeitsstörung
 - 10.3.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.3.3. Schizotypische Persönlichkeit bei Kindern. Unterschiede zu Erwachsenen
- 10.4. Borderline-Persönlichkeitsstörung
 - 10.4.1. Einführung in die Borderline-Persönlichkeitsstörung
 - 10.4.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.4.3. Borderline-Persönlichkeit im Kindes- und Jugendalter
- 10.5. Narzisstische Persönlichkeitsstörung
 - 10.5.1. Einführung in die narzisstische Persönlichkeitsstörung
 - 10.5.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.5.3. Narzisstische Persönlichkeit bei Kleinkindern
- 10.6. Antisoziale Persönlichkeitsstörung
 - 10.6.1. Einführung in die antisoziale Persönlichkeitsstörung
 - 10.6.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.6.3. Antisoziale Persönlichkeit bei Kindern
- 10.7. Histrionische Persönlichkeitsstörung
 - 10.7.1. Einführung in die histrionische Persönlichkeitsstörung
 - 10.7.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.7.3. Die histrionische Persönlichkeit im Kindes- und Jugendalter



- 10.8. Vermeidende Persönlichkeitsstörung
 - 10.8.1. Einführung in die vermeidende Persönlichkeit
 - 10.8.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.8.3. Die vermeidende Persönlichkeit und ihre Beziehung zur Kindheit und Jugend
- 10.9. Abhängige Persönlichkeitsstörung
 - 10.9.1. Einführung in die abhängige Persönlichkeit
 - 10.9.2. Diagnostische Kriterien
 - 10.9.3. Abhängige Persönlichkeit und ihre Beziehung zum Kleinkind und Jugendlichen
 - 10.9.4. Auswirkungen der abhängigen Persönlichkeit im Erwachsenenalter
- 10.10. Zwanghafte Persönlichkeitsstörung
 - 10.10.1. Einführung in das Konzept der Zwangsvorstellungen und Zwänge
 - 10.10.2. Das Konzept der zwanghaften Persönlichkeitsstörung und diagnostische Kriterien
 - 10.10.3. Zwanghafte Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter

“

Vertiefen Sie die Kinder- und Jugendpsychopathologie mit dem innovativsten didaktischen Material und verstehen Sie die wichtigsten bestehenden Störungen“

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

Mit TECH erlebt der Pädagoge, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.



Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pädagogen, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Der Pädagoge lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den spezialisierten Lehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit höchster Präzision, erklärt und detailliert für die Assimilation und das Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

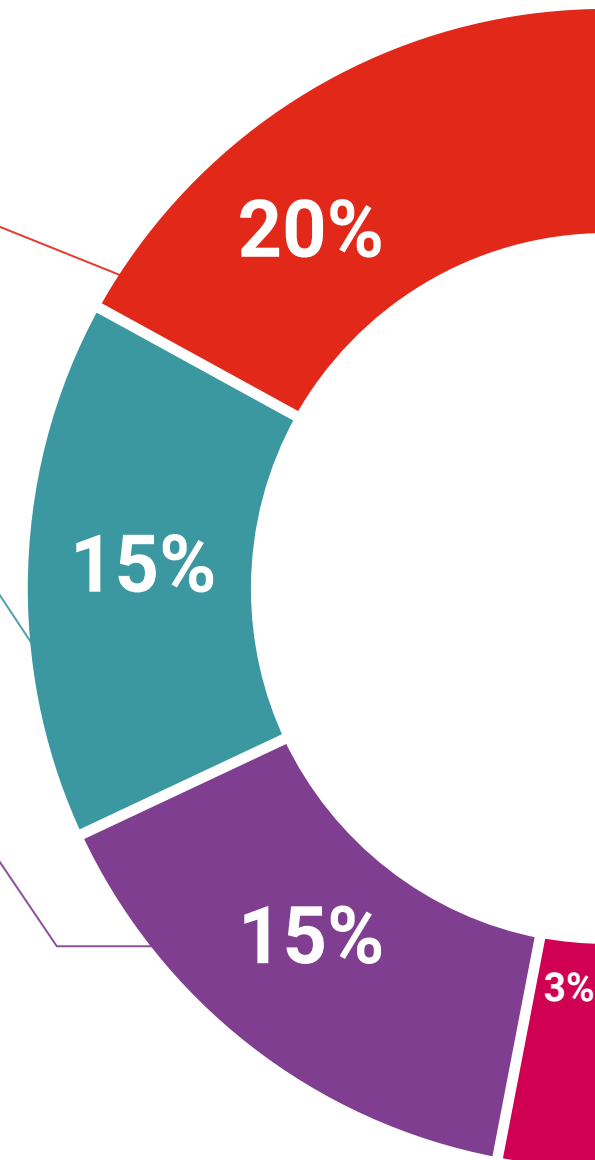
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

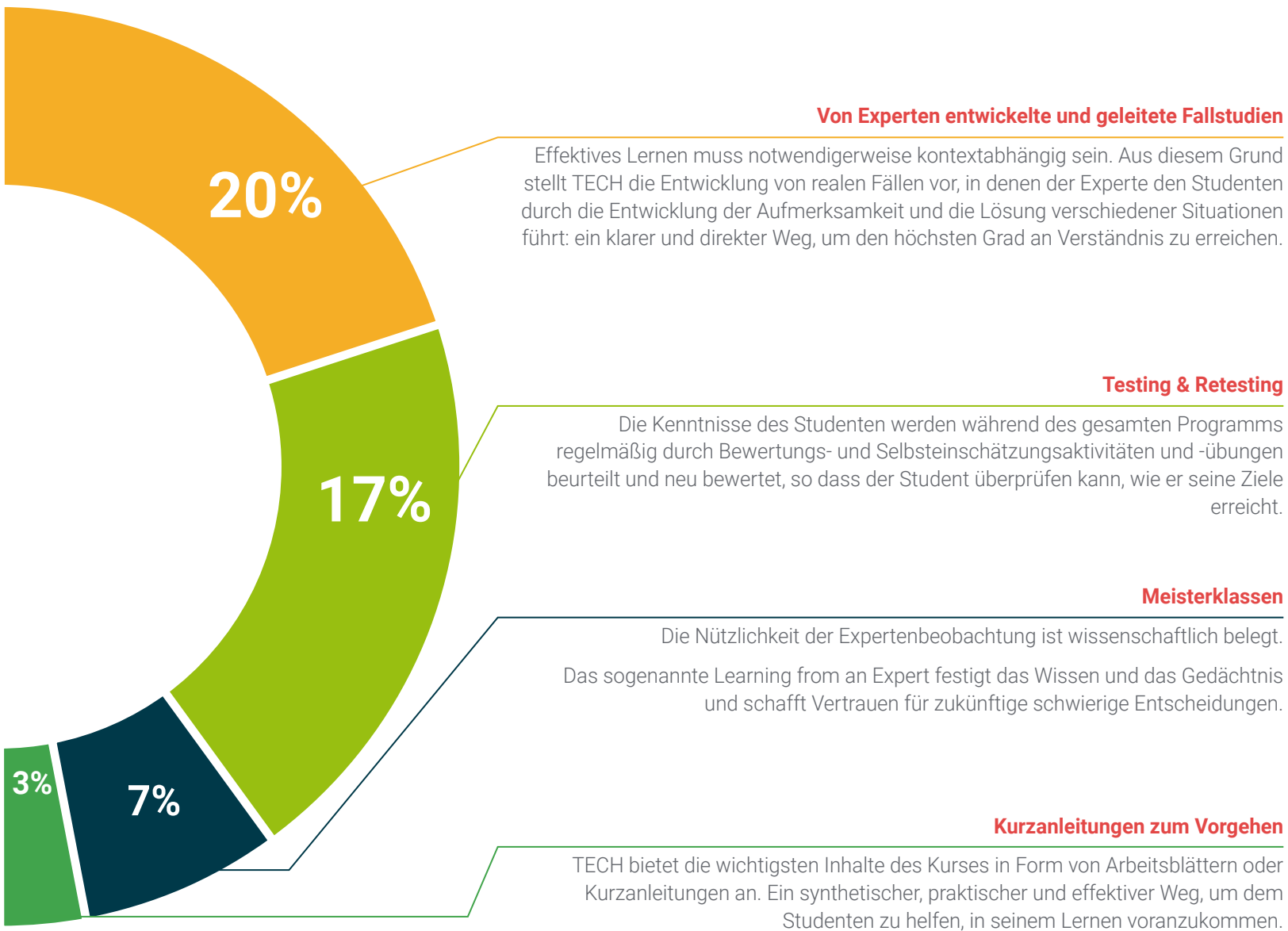
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





06

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Mobbing in der Schule garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Mobbing in der Schule** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Mobbing in der Schule**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovativ
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater
Masterstudiengang
Mobbing in der Schule

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Mobbing in der Schule

